

Kernaufgaben der Diversitätsmanager/innen und Pädagogischen Berater/innen im Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik (FIDS)

7 Diversitätsmanager/innen steuern in den Bildungsregionen den Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik für die Bildungsdirektion für Kärnten.

Sie werden dabei für diagnostische, beratende und begleitende Tätigkeiten an den Schulen von 11 Pädagogischen Berater/innen unterstützt, die in deren Auftrag folgende Kernaufgaben des Fachbereiches an den Schulen zu erfüllen haben:

Kernaufgabe 1: Feststellung und Identifikation von Förderbedarfen

1. Selbstständige Erstellung von sonderpädagogischen Gutachten und Mitwirkung an der Bescheiderstellung durch die rechtlich verfahrensführende Abteilung des Präsidialbereichs der Bildungsdirektion.

Diversitätsmanager/in:

- Fallführung in allen sonderpädagogischen Behördenverfahren im Auftrag des Rechtsreferats;
- Erstkontakt mit Eltern im Kindergarten und Beratung über Verfahrensablauf
- Mitwirkung an der Bescheiderstellung (SPF, Befreiung vom Unterricht, ...)
- Dokumentation von Verfahrensabläufen und Fällen im Fachbereich

Pädagogische(r) Berater/in:

- Vorbegutachtung bzgl. Antragstellung im Auftrag der Diversitätsmanager/innen im Kindergarten und der Schule;
- Erstellung von sonderpädagogischen Gutachten im Auftrag der Diversitätsmanager/innen
- Verfassen von Stellungnahmen im Auftrag der Diversitätsmanager/innen (Autismus-Assistenz, pfleg.-helf. Kräfte, SPF-Aufhebung, Bescheidänderungen)

2. Analyse und Würdigung bereits vorhandener individueller Befunde, wie beispielsweise von Eltern eingebrachter Gutachten im Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs.

Diversitätsmanager/in:

- Prüfung der Gutachten in Bezug auf Aktualität und Diagnostik (ICD 10 –Kriterien);
- Elternberatung im Kindergarten über Verfahrensablauf;

- Einholung von bestehenden Gutachten bei Eltern im Rahmen des Erstgesprächs im Kindergarten;

Pädagogische(r) Berater/in:

keine Aufgabe

3. Standardmäßige Überprüfung von SPF Bescheiden im Zeitverlauf bzw. bedarfsbezogene Initiative zur Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs sowie Verlaufskontrolle zur Erfolgsmessung.

Diversitätsmanager/in:

- Obligatorische Überprüfung aller SPF-Bescheide an allen Nahtstellen – Beauftragung von Diagnosen bei Päd. Berater/innen bei Aufhebungen bzw. Änderungen;
- Monitoring aller Bescheide und Veränderungen in der Bildungsregion;

Pädagogische(r) Berater/in:

- Klassenbeobachtungen für bedarfsbezogene Bescheidänderungen;
- Obligatorische Überprüfung der Schüler/innen mit SPF an Nahtstellen VS – MS – PTS; Nahtstellengespräche mit abgebender und aufnehmender Schule;
- Erhebungen über Standortwünsche im Rahmen der Schullaufbahnberatung (Formvorlage);

4. Mitwirkung an der Information und Beratung von Erziehungsberechtigten, Schulleiter/innen, elementarpädagogischen Einrichtungen, Jugendwohlfahrt, etc. (in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht).

Diversitätsmanager/in:

- Fachbeiträge in Schulleiterkonferenzen zum Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik;
- Vernetzung mit elementarpädagogischen und anderen außerschulischen Einrichtungen unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten bzw. Besonderheiten;

Pädagogische(r) Berater/in:

- Pädagogische Beratung von Lehrer/innen, Schulleiter/innen und Eltern im Zusammenhang mit der Begleitung von Schüler/innen mit SPF oder anderen Förderbedarfen;
- Teilnahme und Mitwirkung an Informationsabenden an Schulen im Zusammenhang mit sonder- oder inklusionspädagogischen Fragen zu bestimmten Schüler/innen oder Fachbereichsthemen;

5. Mitwirkung zur Sicherstellung des Einsatzes standardisierter Verfahren zur Feststellung von Förderbedarfen an den Schulen der Region, insbesondere des Deutschförderbedarfs im Sinne von § 4 Abs. 2 lit. a SchUG

Diversitätsmanager/in:

- Organisation der standardisierten Sprachstandsfeststellung und Beratung zur Umsetzung von Deutschförderklassen und Deutschförderkursen;
- Einsatz/Koordination des mobilen Dienstes (Sprachheilpädagogik, Beratungslehrer/innen, Förderlehrer/innen Legasthenie, DaZ-Lehrer/innen)
- Abstimmung des Lehrer/inneneinsatzes im Sinnesbehindertenbereich mit den zuständigen Päd. Berater/innen
- Organisation regionaler Fortbildungen

Pädagogische(r) Berater/in:

- Leistungsüberprüfungen und Beratung im Hinblick auf die Ableitung geeigneter Fördermaßnahmen

Kernaufgabe 2: Bereitstellung von Fachexpertise im Bereich der Fallführung für Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik

1. Erstellen einer „Förderlandkarte“, die alle im System vorhandenen pädagogischen Fördermöglichkeiten erfasst und ihre rechtlichen und organisatorischen Grundlagen beschreibt.

Diversitätsmanager/in:

- Erfassung aller innerschulischen Förderbereiche in der Region (qualitativ und quantitativ);
- Aufklärung über konkrete inner- und außerschulische Fördermöglichkeiten (z.B. mobiler Dienst) bei Schulkonferenzen und Netzwerkpartnern;
- Mitwirkung bei der Erstellung von Richtlinien für den Einsatz der mobilen Lehrer/innen

Pädagogische(r) Berater/in:

- Dokumentation der gesetzten Fördermaßnahmen aller Schüler/innen

2. Aufzeigen und Dokumentieren von Möglichkeiten der Nutzung vorhandener oder auch zusätzlicher Ressourcen.

Diversitätsmanager/in:

- Kriterienorientierte Begründungen für bedarfsorientierten Einsatz von Ressourcen und flexibler Umschichtung;

- Vernetzung und Beratung mit dem regional zuständigen Personalmanagement und Schulaufsichtsteam;
- Monitoring (Dokumentation) aller eingesetzten Ressourcen und deren Veränderungen;

Pädagogische(r) Berater/in:

- Informationsweitergabe an die Diversitätsmanager/innen in Bezug auf Effizienzsteigerungen an Schulen;
- Vermeidung von Doppelkontingentierungen (z.B. im Hörbehinderten- oder Sehbehindertenbereich) durch Überprüfung;
- Erarbeitung von Empfehlungen/Vorschläge für die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen zur Beschulung einzelner Schüler/innen;

3. Zuordnen/Kategorisieren von Kontaktstellen für die unterschiedlichen Förderbereiche (die in der jeweiligen Bildungsregion bzw. überregional bereits eingesetzte Personen sind als Ansprechpartner/innen zu vermerken).

Diversitätsmanager/in:

- Übersicht über LAG–Leitungen;
- Teilnahme an LAG und BAG-Sitzungen;
- enge Zusammenarbeit und Austausch mit BAG-Leitungen für die konkrete Arbeit an Schulen;

Pädagogische(r) Berater/in:

- Zusammenarbeit und Austausch mit den mobilen Lehrer/innen vor Ort/an Schulen

Kernaufgabe 3: Mitwirkung an der Erarbeitung von evidenzbasierten Entscheidungsgrundlagen für die Abteilungsleitung in der Bildungsregion (regionales Bildungsmonitoring);

1. Recherche und Aufbereitung von Daten zum Fachbereich

Diversitätsmanager/in:

- Evidenzen zu allen Förderbereichen (Sonderpädagogik, Begabungsförderung, Sprachförderung usw.);
- Evidenzen zu Bildungsverläufen einzelner Schüler/innen;
- Interpretationen von Statistiken und anderen Evidenzen für weitere Bildungsplanung im Fachbereich;
- Ressourcensteuerung und Angebotserstellung aufgrund der vorliegenden Evidenzen;

Pädagogische(r) Berater/in:

- Führen der landesweit einheitlichen Excelliste zur Schüler/innendatenerfassung im FIDS (Formvorlage „Vorlage_Fachbereich_Inklusion“)

2. Unterstützung der Schulaufsicht beim Qualitätsmanagement auf regionaler Ebene und im Bereich der evidenzbasierten Steuerung der standortbezogenen Schulentwicklung (siehe Kernaufgaben 2 und 3 der Schulaufsicht).

Diversitätsmanager/in:

- Regelmäßige Vernetzung mit der Schulaufsicht und Austausch in Bezug auf Evidenzen und besondere Herausforderungen von Standorten (WGs, Heime,)

Pädagogische(r) Berater/in:

- keine Aufgaben

3. Mitwirkung in der regionalen Ressourcenfeinsteuerung für sonderpädagogische und andere diversitätsbezogene Unterstützungsleistungen an Schulen.

Diversitätsmanager/in:

- Unmittelbare Beratung der Verantwortlichen in der Bildungsregion;
- Feinabstimmung mit allen Förderbereichen (LAG) und den Päd. Berater/innen zur standortbezogenen Bedarfserhebung;
- Austausch bezüglich Ressourcenbedarf mit Schulaufsicht und Abteilungsleitung bzw. Personalmanagement;

Pädagogische(r) Berater/in:

- Verfassen und Übermitteln von aktualisierten Berichten über die jeweiligen Schulstandorte bzgl. Ressourcen- und Unterstützungsbedarf an Diversitätsmanager/innen;

4. Unterstützung der Abteilungsleitung bei Fragen der Personalentwicklung; Reporting sowie Aufbereitung von spezifischen Inhalten.

Diversitätsmanager/in:

- Steuerung von sonder- und inklusionsspezifischer Fortbildungen für Lehrer/innen;
- Durchführen von Fachkonferenzen mit Integrationslehrer/innen und mobilen Lehrer/innen;
- Beratung hinsichtlich effizientem Personaleinsatz im Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik;

- Einbringen von fachspezifischen Fortbildungswünschen in die regionale Fortbildungsplanung;

Pädagogische(r) Berater/in:

- keine Aufgaben

Kernaufgabe 4: Unterstützung der regionalen Umsetzung bildungspolitischer Reformprojekte mit Schwerpunkt des Fachbereichs sowie einschlägiger Querschnittsmaterien im Bereich Inklusion/Diversität/Sonderpädagogik;

1. Unterstützung der Schulaufsicht bei allen Aktivitäten im Kernbereich 1.

Diversitätsmanager/in:

- enge Zusammenarbeit der Diversitätsmanager/innen mit den Regionalteams (Schulaufsicht, Schulpsychologie, Personalmanagement);
- regelmäßiger Austausch zwischen allen Netzwerkpartner/innen in regional standardisierten Settings (Regionskonferenz, Nahtstellenkonferenz, usw)

Pädagogische(r) Berater/in:

- keine Aufgaben

Kernaufgabe 5: Begleitung von Schulen und Ansprechpartnern/innen für Cluster- und Schulleitungen in allen Fragen der Inklusion/Diversität/Sonderpädagogik

1. Mitwirkung in der regionale Koordination der interdisziplinären Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Einrichtungen (z.B. Frühförderstellen, Amt f. Jugend und Familie, Hilfs- und Pflegedienste, Nahtstelle Schule-Beruf, etc.); in enger Abstimmung mit Schulaufsicht, Schulpsychologie und regionalem Personalmanagement

Diversitätsmanager/in:

- Kernaufgabe der Fachkoordination auf regionaler Ebene;
- Initiieren von Vernetzungsmaßnahmen in der Bildungsregion;

Pädagogische(r) Berater/in:

- Teilnahme an Vernetzungssitzungen für einzelne Schüler/innen (Helferkonferenzen);
- Einbringen von Fachexpertise an den Schulstandorten;

Sonstiges

Bearbeitung von pädagogischen Fragestellungen, die schulintern NICHT gelöst werden können

Diversitätsmanager/in:

- Sammeln, Sondieren und Dokumentieren der eingelangten Anliegen – ggf. Nachfordern fehlender relevanter Informationen;
- Bei Bedarf Beauftragung des/der zuständigen päd. Beraters/Beraterin zur Überprüfung vor Ort;

Pädagogische(r) Berater/in:

- Bearbeitung des Falles an der Schule im Auftrag des/der DM

Kontakt/Kooperation mit der „Basis“

Diversitätsmanager/in:

- Abhaltung von Sprechtagen in Bezirken der Bildungsregion;
- Durchführung von Schulbesuchen im Anlassfall;
- Teilnahme an Konferenzen (Schulleiterkonferenzen, Lehrerkonferenzen, LAG- und BAG-Sitzungen)

Pädagogische(r) Berater/in:

- Begleitung der Schüler/innen mit SPF an Schulen;
- Ansprechperson für den Fachbereich im Rahmen der Fallbegleitungen vor Ort;